



Skatclub
Akuth
Winkels

Reisebericht
25. Akuth - Tour 2011
vom 28. – 31.07.2011

Trailboss
Bernhard



Reisebericht © 2011 Helmut

Motto:

Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.

(Afrikanisches Sprichwort)



Donnerstag, 28.07.2011**1. Tag**

Der Jubiläumsausflug begann (zumindest für das Gepäck) mit dem Vorabend – Check-in durch Jürgen am 27.07.2011 19:50. Am 28.07.2011 holte uns Jürgen dann um 00:50 ab. Punkt 02:00 erreichten wir das Parkhaus Platzhirsch in Kelsterbach. Nach Erledigung der Formalitäten wurden wir zum Flughafen gefahren und trafen uns dort mit Lothar. Nachdem wir unsere Koffer aufgegeben hatten lud Ralf uns zum Frühstück bei Mc Donalds ein. Es gab Eier, Mettwurst, Frikadelle mit Schafskäse, Quark mit Knoblauch, Brot etc.. Ein Frühstück von Ralf, das wie immer kaum noch Wünsche offen lässt.



Nach einem Bierchen in der Fly Away Bar gings durch die Sicherheitskontrolle zum Gate. Nach einem angenehm kurzen und wenig turbulenten Flug holten wir unseren Mietwagen (einen fast neuen VW-Bus) ab und stellten fest, daß dieser sogar günstiger war als angeboten. Um ca. 8:00 Uhr erreichten wir unser Hotel Neptuno wo die bereits bezugsfertigen Zimmer auf uns warteten. Die freundliche Dame an der Rezeption teilte uns mit, daß wir auch schon frühstücken könnten, was wir gerne annahmen. Als Jürgen in den Aufzug nach oben stieg ertönte das Überlast-Warnsignal. Nachdem er sich endlich entschloß, die Treppe zu nehmen konnten wir nach oben fahren und unsere Zimmer beziehen. Danach trafen wir uns zum versprochenen Frühstück. Frisch gestärkt erkundeten wir die Umgebung mit dem VW-Bus:



Bei einem Stop in der Strandbar von Cala d'Escellencs war anfangs noch alles in Ordnung. Eberhard hatte uns über eine immer enger werdende Gasse (Das Navi kannte sie gerade noch) dorthin geführt. Bis dann Ralf auf die Idee kam zu schnorcheln.



Er hätte es eigentlich besser wissen müssen. Schließlich ist er es, der immer wieder versucht, uns von der Existenz von Riesenquallen mit bis zu 60m Durchmesser zu überzeugen. Vielleicht hätte er sich besser mit einer kleineren, viel gefährlicheren und spezialisierten Quallenart beschäftigen sollen:

Medusa Paedagogica (kurz: MP) - die Qualle, welche nur Lehrer heimsucht ¹⁾



Die Medusa Paedagogica hinterlässt ihre Spuren

Ein hochentwickeltes Nesseltier, welches mit Hilfe seiner antennenartigen Sinnesorgane im Wasser befindliche Pädagogen über mehrere Kilometer Entfernung orten kann. Man vermutet sogar, dass sie diese mit Hilfe von hypnotischen Befehlen anlockt. Kommt es zu einer Berührung am *Cnidocil* (einem Fortsatz der Nesselzelle), platzt die Nesselkapsel im Innern der Nesselzelle mit einem Druck von 150 bar auf und stülpt einen *Nesselfaden* nach außen, der gleichzeitig das in der Nesselkapsel enthaltene, lähmende Gift abgibt. (Quelle: z.T. Wikipedia)



Die Schöne ...



... und das Biest

¹⁾ Dadurch, lieber *Lothar*, erklärt sich u.a. die Daseinsberechtigung dieser possierlichen Meeresbewohner.



Auf dem Rückweg machten wir in Peguera Halt. Im Bistro bei Juanita und Klaus aßen wir gegrillte Pimentos de Padron und Oliven mit Knoblauchcreme (Alioli). Bei ein paar Krombachern diskutierten wir über Fußball, die Frauen – WM und die besten Radtouren des Skatclubs (Elsass, Harz).

Zurück beim Hotel erkundeten wir die nähere Umgebung zu Fuß. Eberhard, der uns bis dahin hervorragend gefahren hatte, wollte auch mal ein eiskaltes gezapftes trinken. Dies taten wir dann auch im Bamboleo in der Schinkenstraße. Dort gab es frisches Veltins 0,2ltr für 1,00 €. Nach einer Runde Knobeln machten wir die Bekanntschaft von Florian (26), einem FC Bayern – Fan aus Willingen. Er hat



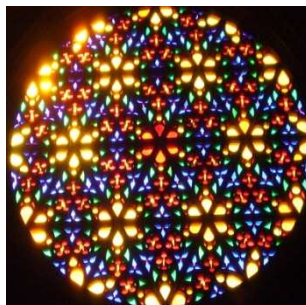
zumindest seine „Seelenverwandtschaft“ mit der MP bewiesen indem er nur Ralf und Jürgen mit seiner Sangria begoss. Dieser Umstand bescherte uns noch eine Runde. Danach besuchten wir den Bierkönig gegenüber (zur Happy Hour kosteten hier 12*0,3ltr Bier 13,80€). Ralf gab seine Bewerbung zum Trailboss 2012 ab, was uns eine weitere Runde bescherte. Zurück im Hotel: Als Jürgen in den Aufzug nach oben stieg, ertönte wieder das Überlast-Warnsignal. Nachdem er sich endlich entschloß, die Treppe zu nehmen konnten wir nach oben fahren und eine Runde schlafen. Nach dem Abendessen, welches Eberhard und Helmut zugunsten einer Extraportion Schlaf verschmähten, ging es wieder in die Schinkenstraße zum Bierkönig (0,3ltr für 2,30€ mit 2 für 1 Angebot). Danach ins Oberbayern (0,3ltr für 5,00€). Danach haben wir noch einen Absacker im Mega Park genommen.

Freitag, 29.07.2011

2. Tag



Der zweite Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück am Pool. Als Jürgen nach dem Frühstück in den Aufzug nach oben stieg, ertönte wieder das Überlast-Warnsignal. Er bemerkte sofort, daß es an ihm lag und beschloß, ab sofort den Aufzug nur noch alleine zu benutzen. Am Morgen besuchten wir die Kathedrale von Palma. Jürgen versorgte uns mit Informationen zu dem Wahrzeichen Mallorcas aus seinem Reiseführer.



Unser nächstes Ziel war die Terrasse am Yachthafen mit super – Ambiente, merkwürdigen Biergläsern und noch merkwürdigerem Bier.



Bernhard schickt eine SMS an den daheim gebliebenen



Nach einem kurzen und kostenlosen Besuch im Pueblo Español (auch „Poble Espanyol“) fuhren wir weiter

in die Stadt, wo Eberhard uns durch geschickte Manipulation zweier Verkehrsschilder einen kostenlosen Parkplatz verschaffte. In der Cafeteria Paris am Plaza Major gab es unterirdische Tapas oder eine passable Pizza.



Nachmittags trafen wir uns dann beim Ballermann 6 zum Schwimmen bei Badewannentemperatur wo Helmut eine leere Bierflasche aus dem Meer fischte und im Mülleimer entsorgte. Nachdem die gute Tat für diesen Tag vollbracht war ging es wieder zu unserem Stammtisch im



Bamboleo wo sich Eberhard mit einer Runde um den Trailboss 2012 bewarb. Als darauf Jürgen noch eine Runde für die „Aufrechterhaltung der Anwartschaft für die Bewerbung zum Trailboss 2012“ abdrückte gab Ralf noch eine Runde und seinen Rücktritt von der Bewerbung bekannt.



Zurück im Hotel nahmen Eberhard und Helmut noch ein Pils aus der Minibar. Danach ging's zum Abendessen mit anschließendem Talk am Pool. Bei einem Espresso und 'nem Hierbas vorm Hotel fanden wir zwar keine Lösung für die Amerika – Krise, konnten uns aber um die Deutsch – Österreichische Annäherung verdient machen.

Samstag, 30.07.2011 3. Tag

Nach dem reichhaltigen Frühstück erklärte unser Kellner Diego das ‚All inclusive – Konzept‘ des Hotels Neptuno: „Bei All inclusive ist Sonne mit dabei - bei Halbpension nicht. In 3 Minuten fängt es an zu regnen!“ (Hat leider gestimmt). Nach dieser Wetterprognose machten wir uns auf den Weg, die Sonne zu suchen. Wir fuhren nach Soller, einem malerischen Städtchen im Norden der Insel. Vom Parkplatz aus gingen wir durch enge Gässchen zum Plaza de la Constitucion. Leider regnete es auch hier bald wieder, was den ein oder anderen veranlasste, die Kirche Sant Bartomeu zu besichtigen. Obwohl sie gerade restauriert wurde hatten wir Glück: Das Dach war dicht.

Soller



Im Restaurant „Sa Granja“ stärkten wir uns mit ein paar Schoppen, Tapas und Burgern. Nachdem Ralf seine obligatorische Samstags-Shoppingtour erfolgreich beendet hatte brachen wir auf nach Porto de Soller.

Endlich hatten wir sie wieder – unsere Sonne !



Nach einem kurzen Aufenthalt brachen wir auf nach Cala Deia, einer wunderschönen Bucht, die zum Schnorcheln einlud....



Jürgen startt wie hypnotisiert ins Wasser. Was hat er vor ? – Er will doch nicht etwa hinein ?

Wer sich von eindeutigen Warnungen wie „ACHTUNG ! nicht vom Beckenrand springen“ (linke Seite), bzw. „VORSICHT ! Verbreitungsgebiet der Medusa P. Lehrer bitte vom Wasser fernhalten“ nicht abhalten lässt, wird nicht selten durch einen Kuß belohnt. Der Knutschfleck war recht ansehnlich.



So sieht er aus, der Kuß der Medusa P.!



Glück für Jürgen, daß man im Restaurant Can Lluç eine Salbe für solche Fälle parat hatte.

Zurück ging es dann über Valldemossa nach Palma, wo wir uns im Bamboleo noch ein paar Veltins für 1,00€ genehmigten. Nach dem Abendessen gab's wie gewohnt 'nen Espresso und 'nen Hierbas vorm Hotel. Die Entscheidung, wer die



Verantwortung für unseren nächsten Ausflug übernimmt fiel um 0:20 an unserem Stammtisch im Bamboleo. Nachdem auch Eberhard seine Kandidatur zurückzog war die Entscheidung leicht. In geheimer Abstimmung wurde Jürgen als einziger Kandidat zum neuen Trailboss 2012 gewählt.

Nachdem die obligatorischen Runden (und noch ein paar mehr) getrunken waren nahmen Jürgen, Eberhard und Helmut noch ein paar Absacker im Zimmer 339.

Sonntag, 31.07.2011 4. Tag

Nach dem Frühstück trafen wir uns am „Ballermann 6“ zum Schwimmen bzw. Frühschoppen. Gegen Mittag checkten wir aus dem Hotel Neptuno aus und fuhren zum Flughafen. In der Sicherheitskontrolle musste Ralf sich von seiner Sonnenmilch trennen. Die kürzlich (in seiner aktuellen Fassung vom **06. November 2006**) eingeführte verschärfte Handgepäck-



verordnung war schuld. Mit so etwas konnte er natürlich nicht rechnen. Im Flieger erwartete uns eine Überraschung:

Die komplette Reihe 14 am Notausgang gehörte uns.

Beinfreiheit pur – ohne Aufpreis !

Der Flug verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Nachdem wir unsere Koffer abgeholt

hatten verabschiedete sich Lothar und fuhr nach Frankfurt. Der Rest wurde vom Platzhirsch – Bus ins Parkhaus nach Kelsterbach gefahren. Von dort brachte uns Jürgen wieder sicher und wohlbehalten nach Hause und ein wirklich rundum gelungener Skatausflug war zu

E N D E.



Wertung

Tradition wird in unserem Skatclub groß geschrieben. Daher darf auch die Bewertung mit Plus- und Minuspunkten nicht fehlen:

Positives:

Vorabend – Check-in durch Jürgen	+
Parkhaus Platzhirsch	+
Frühstück von Ralf	+++
günstiger Mietwagen	+
Zusätzliches Frühstück im Hotel	+
Hotel Lage und Service / Ambiente	++++

Etc., etc.....

Ich könnte diese Liste beliebig weiterführen.

Will ich aber nicht. Einigen wir uns auf +123

Negatives:

Unsere Pädagogen wurden nicht vor der Quallengefahr gewarnt	-
Überlast Aufzug (nervt)	-
Sangria für Ralf und Jürgen	---
Bierpreis im Oberbayern (0,3ltr für 5,00€)	-
Cafeteria Paris am Plaza Major (unterirdische Tapas)	-
„All inclusive – Konzept“ des Hotels	----

Etc., etc.....

Ich könnte diese Liste beliebig weiterführen.

Will ich aber nicht. Einigen wir uns auf -123

Fazit

Es ist auch in diesem Jahr wieder einmal gelungen, den traditionellen Punktestand von +/- 0 zu erreichen. Somit kann sich dieser Ausflug mit den Besten Akuth – Touren durchaus messen.

Lieber Bernhard, vielen Dank für diese wunderbare Zeit.

Euer Reiseberichterstatter

Helmut



Skatclub
Akuth
Winkels

Reisebericht
25. Akuth - Tour 2011
vom 28. – 31.07.2011

Trailboss
Bernhard



Reisebericht © 2011 Helmut

Motto:

Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.

(Afrikanisches Sprichwort)



Donnerstag, 28.07.2011**1. Tag**

Der Jubiläumsausflug begann (zumindest für das Gepäck) mit dem Vorabend – Check-in durch Jürgen am 27.07.2011 19:50. Am 28.07.2011 holte uns Jürgen dann um 00:50 ab. Punkt 02:00 erreichten wir das Parkhaus Platzhirsch in Kelsterbach. Nach Erledigung der Formalitäten wurden wir zum Flughafen gefahren und trafen uns dort mit Lothar. Nachdem wir unsere Koffer aufgegeben hatten lud Ralf uns zum Frühstück bei Mc Donalds ein. Es gab Eier, Mettwurst, Frikadelle mit Schafskäse, Quark mit Knoblauch, Brot etc.. Ein Frühstück von Ralf, das wie immer kaum noch Wünsche offen lässt.



Nach einem Bierchen in der Fly Away Bar gings durch die Sicherheitskontrolle zum Gate. Nach einem angenehm kurzen und wenig turbulenten Flug holten wir unseren Mietwagen (einen fast neuen VW-Bus) ab und stellten fest, daß dieser sogar günstiger war als angeboten. Um ca. 8:00 Uhr erreichten wir unser Hotel Neptuno wo die bereits bezugsfertigen Zimmer auf uns warteten. Die freundliche Dame an der Rezeption teilte uns mit, daß wir auch schon frühstücken könnten, was wir gerne annahmen. Als Jürgen in den Aufzug nach oben stieg ertönte das Überlast-Warnsignal. Nachdem er sich endlich entschloß, die Treppe zu nehmen konnten wir nach oben fahren und unsere Zimmer beziehen. Danach trafen wir uns zum versprochenen Frühstück. Frisch gestärkt erkundeten wir die Umgebung mit dem VW-Bus:



Bei einem Stop in der Strandbar von Cala d'Escellencs war anfangs noch alles in Ordnung. Eberhard hatte uns über eine immer enger werdende Gasse (Das Navi kannte sie gerade noch) dorthin geführt. Bis dann Ralf auf die Idee kam zu schnorcheln.



Er hätte es eigentlich besser wissen müssen. Schließlich ist er es, der immer wieder versucht, uns von der Existenz von Riesenquallen mit bis zu 60m Durchmesser zu überzeugen. Vielleicht hätte er sich besser mit einer kleineren, viel gefährlicheren und spezialisierten Quallenart beschäftigen sollen:

Medusa Paedagogica (kurz: MP) - die Qualle, welche nur Lehrer heimsucht ¹⁾



Die Medusa Paedagogica hinterlässt ihre Spuren

Ein hochentwickeltes Nesseltier, welches mit Hilfe seiner antennenartigen Sinnesorgane im Wasser befindliche Pädagogen über mehrere Kilometer Entfernung orten kann. Man vermutet sogar, dass sie diese mit Hilfe von hypnotischen Befehlen anlockt. Kommt es zu einer Berührung am *Cnidocil* (einem Fortsatz der Nesselzellen), platzt die Nesselkapsel im Innern der Nesselzelle mit einem Druck von 150 bar auf und stülpt einen *Nesselfaden* nach außen, der gleichzeitig das in der Nesselkapsel enthaltene, lähmende Gift abgibt. (Quelle: z.T. Wikipedia)



Die Schöne ...



... und das Biest

¹⁾ Dadurch, lieber *Lothar*, erklärt sich u.a. die Daseinsberechtigung dieser possierlichen Meeresbewohner.



Auf dem Rückweg machten wir in Peguera Halt. Im Bistro bei Juanita und Klaus aßen wir gegrillte Pimentos de Padron und Oliven mit Knoblauchcreme (Alioli). Bei ein paar Krombachern diskutierten wir über Fußball, die Frauen – WM und die besten Radtouren des Skatclubs (Elsass, Harz).

Zurück beim Hotel erkundeten wir die nähere Umgebung zu Fuß. Eberhard, der uns bis dahin hervorragend gefahren hatte, wollte auch mal ein eiskaltes gezapftes trinken. Dies taten wir dann auch im Bamboleo in der Schinkenstraße. Dort gab es frisches Veltins 0,2ltr für 1,00 €. Nach einer Runde Knobeln machten wir die Bekanntschaft von Florian (26), einem FC Bayern – Fan aus Willingen. Er hat



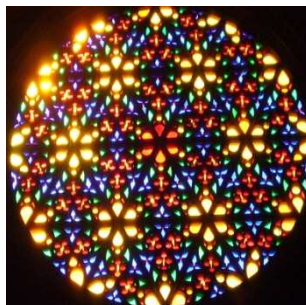
zumindest seine „Seelenverwandtschaft“ mit der MP bewiesen indem er nur Ralf und Jürgen mit seiner Sangria begoss. Dieser Umstand bescherte uns noch eine Runde. Danach besuchten wir den Bierkönig gegenüber (zur Happy Hour kosteten hier 12*0,3ltr Bier 13,80€). Ralf gab seine Bewerbung zum Trailboss 2012 ab, was uns eine weitere Runde bescherte. Zurück im Hotel: Als Jürgen in den Aufzug nach oben stieg, ertönte wieder das Überlast-Warnsignal. Nachdem er sich endlich entschloß, die Treppe zu nehmen konnten wir nach oben fahren und eine Runde schlafen. Nach dem Abendessen, welches Eberhard und Helmut zugunsten einer Extraportion Schlaf verschmähten, ging es wieder in die Schinkenstraße zum Bierkönig (0,3ltr für 2,30€ mit 2 für 1 Angebot). Danach ins Oberbayern (0,3ltr für 5,00€). Danach haben wir noch einen Absacker im Mega Park genommen.

Freitag, 29.07.2011

2. Tag



Der zweite Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück am Pool. Als Jürgen nach dem Frühstück in den Aufzug nach oben stieg, ertönte wieder das Überlast-Warnsignal. Er bemerkte sofort, daß es an ihm lag und beschloß, ab sofort den Aufzug nur noch alleine zu benutzen. Am Morgen besuchten wir die Kathedrale von Palma. Jürgen versorgte uns mit Informationen zu dem Wahrzeichen Mallorcas aus seinem Reiseführer.



Unser nächstes Ziel war die Terrasse am Yachthafen mit super – Ambiente, merkwürdigen Biergläsern und noch merkwürdigerem Bier.



Bernhard schickt eine SMS an den daheim gebliebenen



Nach einem kurzen und kostenlosen Besuch im Pueblo Español (auch „Poble Espanyol“) fuhren wir weiter

in die Stadt, wo Eberhard uns durch geschickte Manipulation zweier Verkehrsschilder einen kostenlosen Parkplatz verschaffte. In der Cafeteria Paris am Plaza Major gab es unterirdische Tapas oder eine passable Pizza.



Nachmittags trafen wir uns dann beim Ballermann 6 zum Schwimmen bei Badewannentemperatur wo Helmut eine leere Bierflasche aus dem Meer fischte und im Mülleimer entsorgte. Nachdem die gute Tat für diesen Tag vollbracht war ging es wieder zu unserem Stammtisch im



Bamboleo wo sich Eberhard mit einer Runde um den Trailboss 2012 bewarb. Als darauf Jürgen noch eine Runde für die „Aufrechterhaltung der Anwartschaft für die Bewerbung zum Trailboss 2012“ abdrückte gab Ralf noch eine Runde und seinen Rücktritt von der Bewerbung bekannt.



Zurück im Hotel nahmen Eberhard und Helmut noch ein Pils aus der Minibar. Danach ging's zum Abendessen mit anschließendem Talk am Pool. Bei einem Espresso und 'nem Hierbas vorm Hotel fanden wir zwar keine Lösung für die Amerika – Krise, konnten uns aber um die Deutsch – Österreichische Annäherung verdient machen.

Samstag, 30.07.2011 3. Tag

Nach dem reichhaltigen Frühstück erklärte unser Kellner Diego das ‚All inclusive – Konzept‘ des Hotels Neptuno: „Bei All inclusive ist Sonne mit dabei - bei Halbpension nicht. In 3 Minuten fängt es an zu regnen!“ (Hat leider gestimmt). Nach dieser Wetterprognose machten wir uns auf den Weg, die Sonne zu suchen. Wir fuhren nach Soller, einem malerischen Städtchen im Norden der Insel. Vom Parkplatz aus gingen wir durch enge Gässchen zum Plaza de la Constitucion. Leider regnete es auch hier bald wieder, was den ein oder anderen veranlasste, die Kirche Sant Bartomeu zu besichtigen. Obwohl sie gerade restauriert wurde hatten wir Glück: Das Dach war dicht.

Soller



Im Restaurant „Sa Granja“ stärkten wir uns mit ein paar Schoppen, Tapas und Burgern. Nachdem Ralf seine obligatorische Samstags-Shoppingtour erfolgreich beendet hatte brachen wir auf nach Porto de Soller.

Endlich hatten wir sie wieder – unsere Sonne !



Nach einem kurzen Aufenthalt brachen wir auf nach Cala Deia, einer wunderschönen Bucht, die zum Schnorcheln einlud....



Jürgen startt wie hypnotisiert ins Wasser. Was hat er vor ? – Er will doch nicht etwa hinein ?

Wer sich von eindeutigen Warnungen wie „ACHTUNG ! nicht vom Beckenrand springen“ (linke Seite), bzw. „VORSICHT ! Verbreitungsgebiet der Medusa P. Lehrer bitte vom Wasser fernhalten“ nicht abhalten lässt, wird nicht selten durch einen Kuß belohnt. Der Knutschfleck war recht ansehnlich.



So sieht er aus, der Kuß der Medusa P.!



Glück für Jürgen, daß man im Restaurant Can Lluç eine Salbe für solche Fälle parat hatte.

Zurück ging es dann über Valldemossa nach Palma, wo wir uns im Bamboleo noch ein paar Veltins für 1,00€ genehmigten. Nach dem Abendessen gab's wie gewohnt 'nen Espresso und 'nen Hierbas vorm Hotel. Die Entscheidung, wer die



Verantwortung für unseren nächsten Ausflug übernimmt fiel um 0:20 an unserem Stammtisch im Bamboleo. Nachdem auch Eberhard seine Kandidatur zurückzog war die Entscheidung leicht. In geheimer Abstimmung wurde Jürgen als einziger Kandidat zum neuen Trailboss 2012 gewählt.

Nachdem die obligatorischen Runden (und noch ein paar mehr) getrunken waren nahmen Jürgen, Eberhard und Helmut noch ein paar Absacker im Zimmer 339.

Sonntag, 31.07.2011 4. Tag

Nach dem Frühstück trafen wir uns am „Ballermann 6“ zum Schwimmen bzw. Frühschoppen. Gegen Mittag checkten wir aus dem Hotel Neptuno aus und fuhren zum Flughafen. In der Sicherheitskontrolle musste Ralf sich von seiner Sonnenmilch trennen. Die kürzlich (in seiner aktuellen Fassung vom **06. November 2006**) eingeführte verschärfte Handgepäck-



verordnung war schuld. Mit so etwas konnte er natürlich nicht rechnen. Im Flieger erwartete uns eine Überraschung:

Die komplette Reihe 14 am Notausgang gehörte uns.

Beinfreiheit pur – ohne Aufpreis !

Der Flug verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Nachdem wir unsere Koffer abgeholt

hatten verabschiedete sich Lothar und fuhr nach Frankfurt. Der Rest wurde vom Platzhirsch – Bus ins Parkhaus nach Kelsterbach gefahren. Von dort brachte uns Jürgen wieder sicher und wohlbehalten nach Hause und ein wirklich rundum gelungener Skatausflug war zu

E N D E.



Wertung

Tradition wird in unserem Skatclub groß geschrieben. Daher darf auch die Bewertung mit Plus- und Minuspunkten nicht fehlen:

Positives:

Vorabend – Check-in durch Jürgen	+
Parkhaus Platzhirsch	+
Frühstück von Ralf	+++
günstiger Mietwagen	+
Zusätzliches Frühstück im Hotel	+
Hotel Lage und Service / Ambiente	++++

Etc., etc.....

Ich könnte diese Liste beliebig weiterführen.

Will ich aber nicht. Einigen wir uns auf +123

Negatives:

Unsere Pädagogen wurden nicht vor der Quallengefahr gewarnt	-
Überlast Aufzug (nervt)	-
Sangria für Ralf und Jürgen	---
Bierpreis im Oberbayern (0,3ltr für 5,00€)	-
Cafeteria Paris am Plaza Major (unterirdische Tapas)	-
„All inclusive – Konzept“ des Hotels	----

Etc., etc.....

Ich könnte diese Liste beliebig weiterführen.

Will ich aber nicht. Einigen wir uns auf -123

Fazit

Es ist auch in diesem Jahr wieder einmal gelungen, den traditionellen Punktestand von +/- 0 zu erreichen. Somit kann sich dieser Ausflug mit den Besten Akuth – Touren durchaus messen.

Lieber Bernhard, vielen Dank für diese wunderbare Zeit.

Euer Reiseberichterstatter

Helmut



Skatclub
Akuth
Winkels

Reisebericht
25. Akuth - Tour 2011
vom 28. – 31.07.2011

Trailboss
Bernhard



Reisebericht © 2011 Helmut

Motto:

Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.

(Afrikanisches Sprichwort)



Donnerstag, 28.07.2011**1. Tag**

Der Jubiläumsausflug begann (zumindest für das Gepäck) mit dem Vorabend – Check-in durch Jürgen am 27.07.2011 19:50. Am 28.07.2011 holte uns Jürgen dann um 00:50 ab. Punkt 02:00 erreichten wir das Parkhaus Platzhirsch in Kelsterbach. Nach Erledigung der Formalitäten wurden wir zum Flughafen gefahren und trafen uns dort mit Lothar. Nachdem wir unsere Koffer aufgegeben hatten lud Ralf uns zum Frühstück bei Mc Donalds ein. Es gab Eier, Mettwurst, Frikadelle mit Schafskäse, Quark mit Knoblauch, Brot etc.. Ein Frühstück von Ralf, das wie immer kaum noch Wünsche offen lässt.



Nach einem Bierchen in der Fly Away Bar gings durch die Sicherheitskontrolle zum Gate. Nach einem angenehm kurzen und wenig turbulenten Flug holten wir unseren Mietwagen (einen fast neuen VW-Bus) ab und stellten fest, daß dieser sogar günstiger war als angeboten. Um ca. 8:00 Uhr erreichten wir unser Hotel Neptuno wo die bereits bezugsfertigen Zimmer auf uns warteten. Die freundliche Dame an der Rezeption teilte uns mit, daß wir auch schon frühstücken könnten, was wir gerne annahmen. Als Jürgen in den Aufzug nach oben stieg ertönte das Überlast-Warnsignal. Nachdem er sich endlich entschloß, die Treppe zu nehmen konnten wir nach oben fahren und unsere Zimmer beziehen. Danach trafen wir uns zum versprochenen Frühstück. Frisch gestärkt erkundeten wir die Umgebung mit dem VW-Bus:



Bei einem Stop in der Strandbar von Cala d'Escellencs war anfangs noch alles in Ordnung. Eberhard hatte uns über eine immer enger werdende Gasse (Das Navi kannte sie gerade noch) dorthin geführt. Bis dann Ralf auf die Idee kam zu schnorcheln.



Er hätte es eigentlich besser wissen müssen. Schließlich ist er es, der immer wieder versucht, uns von der Existenz von Riesenquallen mit bis zu 60m Durchmesser zu überzeugen. Vielleicht hätte er sich besser mit einer kleineren, viel gefährlicheren und spezialisierten Quallenart beschäftigen sollen:

Medusa Paedagogica (kurz: MP) - die Qualle, welche nur Lehrer heimsucht ¹⁾



Die Medusa Paedagogica hinterlässt ihre Spuren

Ein hochentwickeltes Nesseltier, welches mit Hilfe seiner antennenartigen Sinnesorgane im Wasser befindliche Pädagogen über mehrere Kilometer Entfernung orten kann. Man vermutet sogar, dass sie diese mit Hilfe von hypnotischen Befehlen anlockt. Kommt es zu einer Berührung am *Cnidocil* (einem Fortsatz der Nesselzellen), platzt die Nesselkapsel im Innern der Nesselzelle mit einem Druck von 150 bar auf und stülpt einen *Nesselfaden* nach außen, der gleichzeitig das in der Nesselkapsel enthaltene, lähmende Gift abgibt. (Quelle: z.T. Wikipedia)



Die Schöne ...



... und das Biest

¹⁾ Dadurch, lieber *Lothar*, erklärt sich u.a. die Daseinsberechtigung dieser possierlichen Meeresbewohner.



Auf dem Rückweg machten wir in Peguera Halt. Im Bistro bei Juanita und Klaus aßen wir gegrillte Pimentos de Padron und Oliven mit Knoblauchcreme (Alioli). Bei ein paar Krombachern diskutierten wir über Fußball, die Frauen – WM und die besten Radtouren des Skatclubs (Elsass, Harz).

Zurück beim Hotel erkundeten wir die nähere Umgebung zu Fuß. Eberhard, der uns bis dahin hervorragend gefahren hatte, wollte auch mal ein eiskaltes gezapftes trinken. Dies taten wir dann auch im Bamboleo in der Schinkenstraße. Dort gab es frisches Veltins 0,2ltr für 1,00 €. Nach einer Runde Knobeln machten wir die Bekanntschaft von Florian (26), einem FC Bayern – Fan aus Willingen. Er hat



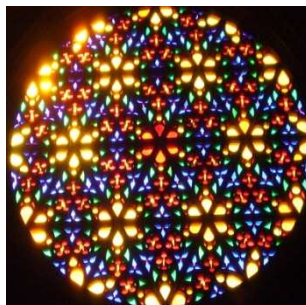
zumindest seine „Seelenverwandtschaft“ mit der MP bewiesen indem er nur Ralf und Jürgen mit seiner Sangria begoss. Dieser Umstand bescherte uns noch eine Runde. Danach besuchten wir den Bierkönig gegenüber (zur Happy Hour kosteten hier 12*0,3ltr Bier 13,80€). Ralf gab seine Bewerbung zum Trailboss 2012 ab, was uns eine weitere Runde bescherte. Zurück im Hotel: Als Jürgen in den Aufzug nach oben stieg, ertönte wieder das Überlast-Warnsignal. Nachdem er sich endlich entschloß, die Treppe zu nehmen konnten wir nach oben fahren und eine Runde schlafen. Nach dem Abendessen, welches Eberhard und Helmut zugunsten einer Extraportion Schlaf verschmähten, ging es wieder in die Schinkenstraße zum Bierkönig (0,3ltr für 2,30€ mit 2 für 1 Angebot). Danach ins Oberbayern (0,3ltr für 5,00€). Danach haben wir noch einen Absacker im Mega Park genommen.

Freitag, 29.07.2011

2. Tag



Der zweite Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück am Pool. Als Jürgen nach dem Frühstück in den Aufzug nach oben stieg, ertönte wieder das Überlast-Warnsignal. Er bemerkte sofort, daß es an ihm lag und beschloß, ab sofort den Aufzug nur noch alleine zu benutzen. Am Morgen besuchten wir die Kathedrale von Palma. Jürgen versorgte uns mit Informationen zu dem Wahrzeichen Mallorcas aus seinem Reiseführer.



Unser nächstes Ziel war die Terrasse am Yachthafen mit super – Ambiente, merkwürdigen Biergläsern und noch merkwürdigerem Bier.



Bernhard schickt eine SMS an den daheim gebliebenen



Nach einem kurzen und kostenlosen Besuch im Pueblo Español (auch „Poble Espanyol“) fuhren wir weiter

in die Stadt, wo Eberhard uns durch geschickte Manipulation zweier Verkehrsschilder einen kostenlosen Parkplatz verschaffte. In der Cafeteria Paris am Plaza Major gab es unterirdische Tapas oder eine passable Pizza.



Nachmittags trafen wir uns dann beim Ballermann 6 zum Schwimmen bei Badewannentemperatur wo Helmut eine leere Bierflasche aus dem Meer fischte und im Mülleimer entsorgte. Nachdem die gute Tat für diesen Tag vollbracht war ging es wieder zu unserem Stammtisch im



Bamboleo wo sich Eberhard mit einer Runde um den Trailboss 2012 bewarb. Als darauf Jürgen noch eine Runde für die „Aufrechterhaltung der Anwartschaft für die Bewerbung zum Trailboss 2012“ abdrückte gab Ralf noch eine Runde und seinen Rücktritt von der Bewerbung bekannt.



Zurück im Hotel nahmen Eberhard und Helmut noch ein Pils aus der Minibar. Danach ging's zum Abendessen mit anschließendem Talk am Pool. Bei einem Espresso und 'nem Hierbas vorm Hotel fanden wir zwar keine Lösung für die Amerika – Krise, konnten uns aber um die Deutsch – Österreichische Annäherung verdient machen.

Samstag, 30.07.2011 3. Tag

Nach dem reichhaltigen Frühstück erklärte unser Kellner Diego das ‚All inclusive – Konzept‘ des Hotels Neptuno: „Bei All inclusive ist Sonne mit dabei - bei Halbpension nicht. In 3 Minuten fängt es an zu regnen!“ (Hat leider gestimmt). Nach dieser Wetterprognose machten wir uns auf den Weg, die Sonne zu suchen. Wir fuhren nach Soller, einem malerischen Städtchen im Norden der Insel. Vom Parkplatz aus gingen wir durch enge Gässchen zum Plaza de la Constitucion. Leider regnete es auch hier bald wieder, was den ein oder anderen veranlasste, die Kirche Sant Bartomeu zu besichtigen. Obwohl sie gerade restauriert wurde hatten wir Glück: Das Dach war dicht.

Soller



Im Restaurant „Sa Granja“ stärkten wir uns mit ein paar Schoppen, Tapas und Burgern. Nachdem Ralf seine obligatorische Samstags-Shoppingtour erfolgreich beendet hatte brachen wir auf nach Porto de Soller.

Endlich hatten wir sie wieder – unsere Sonne !



Nach einem kurzen Aufenthalt brachen wir auf nach Cala Deia, einer wunderschönen Bucht, die zum Schnorcheln einlud....



Jürgen startt wie hypnotisiert ins Wasser. Was hat er vor ? – Er will doch nicht etwa hinein ?

Wer sich von eindeutigen Warnungen wie „ACHTUNG ! nicht vom Beckenrand springen“ (linke Seite), bzw. „VORSICHT ! Verbreitungsgebiet der Medusa P. Lehrer bitte vom Wasser fernhalten“ nicht abhalten lässt, wird nicht selten durch einen Kuß belohnt. Der Knutschfleck war recht ansehnlich.



So sieht er aus, der Kuß der Medusa P.!



Glück für Jürgen, daß man im Restaurant Can Lluç eine Salbe für solche Fälle parat hatte.

Zurück ging es dann über Valldemossa nach Palma, wo wir uns im Bamboleo noch ein paar Veltins für 1,00€ genehmigten. Nach dem Abendessen gab's wie gewohnt 'nen Espresso und 'nen Hierbas vorm Hotel. Die Entscheidung, wer die



Verantwortung für unseren nächsten Ausflug übernimmt fiel um 0:20 an unserem Stammtisch im Bamboleo. Nachdem auch Eberhard seine Kandidatur zurückzog war die Entscheidung leicht. In geheimer Abstimmung wurde Jürgen als einziger Kandidat zum neuen Trailboss 2012 gewählt.

Nachdem die obligatorischen Runden (und noch ein paar mehr) getrunken waren nahmen Jürgen, Eberhard und Helmut noch ein paar Absacker im Zimmer 339.

Sonntag, 31.07.2011 4. Tag

Nach dem Frühstück trafen wir uns am „Ballermann 6“ zum Schwimmen bzw. Frühschoppen. Gegen Mittag checkten wir aus dem Hotel Neptuno aus und fuhren zum Flughafen. In der Sicherheitskontrolle musste Ralf sich von seiner Sonnenmilch trennen. Die kürzlich (in seiner aktuellen Fassung vom **06. November 2006**) eingeführte verschärfte Handgepäck-



verordnung war schuld. Mit so etwas konnte er natürlich nicht rechnen. Im Flieger erwartete uns eine Überraschung:

Die komplette Reihe 14 am Notausgang gehörte uns.

Beinfreiheit pur – ohne Aufpreis !

Der Flug verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Nachdem wir unsere Koffer abgeholt

hatten verabschiedete sich Lothar und fuhr nach Frankfurt. Der Rest wurde vom Platzhirsch – Bus ins Parkhaus nach Kelsterbach gefahren. Von dort brachte uns Jürgen wieder sicher und wohlbehalten nach Hause und ein wirklich rundum gelungener Skatausflug war zu

E N D E.



Wertung

Tradition wird in unserem Skatclub groß geschrieben. Daher darf auch die Bewertung mit Plus- und Minuspunkten nicht fehlen:

Positives:

Vorabend – Check-in durch Jürgen	+
Parkhaus Platzhirsch	+
Frühstück von Ralf	+++
günstiger Mietwagen	+
Zusätzliches Frühstück im Hotel	+
Hotel Lage und Service / Ambiente	++++

Etc., etc.....

Ich könnte diese Liste beliebig weiterführen.

Will ich aber nicht. Einigen wir uns auf +123

Negatives:

Unsere Pädagogen wurden nicht vor der Quallengefahr gewarnt	-
Überlast Aufzug (nervt)	-
Sangria für Ralf und Jürgen	---
Bierpreis im Oberbayern (0,3ltr für 5,00€)	-
Cafeteria Paris am Plaza Major (unterirdische Tapas)	-
„All inclusive – Konzept“ des Hotels	----

Etc., etc.....

Ich könnte diese Liste beliebig weiterführen.

Will ich aber nicht. Einigen wir uns auf -123

Fazit

Es ist auch in diesem Jahr wieder einmal gelungen, den traditionellen Punktestand von +/- 0 zu erreichen. Somit kann sich dieser Ausflug mit den Besten Akuth – Touren durchaus messen.

Lieber Bernhard, vielen Dank für diese wunderbare Zeit.

Euer Reiseberichterstatter

Helmut